

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Februar 2020

Rund 1,6 Millionen Menschen in fast 800.000 Bedarfsgemeinschaften beziehen Hartz IV. Minister Laumann fordert, dass eine 100%-Kürzung der Hartz IV-Leistungen weiterhin möglich bleiben müsse – entgegen des klaren Urteils des Bundesverfassungsgerichtes. Gleichzeitig will er die Förderung von Arbeitslosenzentren abschaffen. Diese Haltung verkennt die strukturellen Probleme. Eine Verschärfung von Strafen wird keinen Menschen zusätzlich in Arbeit bringen.

Arbeitslosenzahl aktuell:	654.720 (2,0 % oder 12.711 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	904.254 (1,9 % oder 16.462) mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	13.306 (Dezember 2019 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,1 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	211.853 (+ 7,7 % oder 15.162 mehr als im Vorjahresmonat)
• 67,6 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	442.867 (- 0,6 % oder 2.451) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	57.132 (1,8 % oder 1.037) mehr als im Vorjahresmonat) davon 34.390 oder 60,2 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	134.453 (3,6 % oder 4.623) mehr als Vorjahresmonat), davon 73.067 oder 54,3 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 37,1 % von allen	242.639 (-4,0 % oder 10.142) weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	217.591 (7,9 % oder 15.884) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.080.700 Personen im Dezember 2019, ein Anstieg um 1,6 % oder 111.626 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,4 % auf 1.982.995 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.072.468 (Juni 2019 gg. Vorjahr). Im Dezember 2019 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,7 % (15.400); Information u. Kommunikation + 4,2 % (9.300); Gastgewerbe + 3,0 % (5.500); Verkehr und Lagerei + 2,6 % (10.000); Erziehung u. Unterricht + 3,7 % (10.000); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,2 % (10.700); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,7 % (20.100); Gesundheitswesen + 3,6 % (20.000), Handel + 1,1 % (10.900), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,3 % (- 2.800), Metall-, Elektro- Stahlindustrie - 0,9 % (-7.800), **Leiharbeitsbranche** insges.164.400 Beschäftigte -11,5 % (- 21.400) weniger als im Vorjahr.

• Minijobs: (Juni 2019):	1.842.266	• Hartz IV: (Stand: Dezember 2019 vorläufig)	
Frauenanteil:	59 %	Bedarfsgemeinschaften :	786.725
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.156.154	davon: Alleinerziehende	140.765
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3 %	26.335	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.086.781
im Nebenjob	632.048	darunter:	
• Stellenmarkt:		Aufstocker: (Oktober 2019)	276.018
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 20.832 oder -12,6 % auf 144.187 zurückgegangen. Davon sind fast 50.000 in Leiharbeit.		davon:	
• Ausbildungsmarkt 2019/2020 (Stand: Februar 2020)		Sozialversicherungspflichtige	131.206
81.960 Bewerber (-10,2 % oder 9.341 weniger als im Vorjahr). 86.037 gemeldeten Stellen – 4,6 % oder 4.094 weniger als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 18.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.)		davon Vollzeit	31.086
		Geringfügig Beschäftigte	102.218
		außerdem:	
		Selbstständige:	16.701

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,1 %)